

STAD+KIRCHE SOLINGEN MITTEN□DRIN



**Reformationsgottesdienst 31.10.2018 um 19.00 Uhr
in der Lutherkirche**

**Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren am 6.12.
um 15.00 Uhr**

November 2018 - Febr. 2019



Auf ein Wort	Seite 03
Kreise für Jung und Alt	Seite 04
Konzerte in der Stadtkirche.....	Seite 07
Neuer Küster.....	Seite 07
Kinderbibeltage.....	Seite 11
Weltmusik in der Stadtkirche.....	Seite 14
Jahreslosung 2019 Suche Frieden und jage ihm nach.....	Seite 17
Vorankündigung Studienreise 2019.....	Seite 18
Ursachen von Flucht.....	Seite 21
Kinderseite.....	Seite 24
Familien-Nachrichten.....	Seite 26
Unsere Gottesdienste.....	Seite 28

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Solingen

**Hausadresse: Ev. Stadtkirchengemeinde (Verwaltungshaus), Kölner Straße 17,
42651 Solingen, Hausadresse : Kirchplatz 14
www.stadtkirche-solingen.de**

**Redaktion: Martina Damm, Pfr.in Friederike Höroldt , Elke Kaiser,
Frank Klopp (verandwortlich)**

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Erscheinungsweise: 3 bis 4mal im Jahr kostenlos

**Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des
Herausgebers oder der Redaktion wieder.**

**Bilder ohne Quellennachweis aus der Gemeinde bzw. aus freien Cliparts oder aus
www.gemeindebrief.de**

Auf ein Wort

Seine Worte sind uns wohl vertraut, so oft haben wir sie schon gesprochen: das „Vaterunser“. Aber was bedeuten seine Einzelheiten, was verbinden wir damit. Heute denke ich nach über den Satz

„geheiligt werde dein Name ...“

„Heilig“, was bedeutet das eigentlich? Laut Wikipedia bezeichnet „heilig“ etwas Besonderes.

Der Sonntag ist vielen heilig, weil dann Zeit für etwas Besonderes oder anderes ist. Ein Tag an dem wir Zeit für die haben, die uns am Herzen liegen und die Verpflichtungen des Alltags bei Seite geschoben werden dürfen. Inwieweit ist dann aber Gottes Name heilig? Was ist daran besonders?

In der Bibel fragt Mose Gott nach seinem Namen (2. Mose 3,14). Damals gab es in Ägypten viele Götter mit verschiedenen Namen. Mose hätte gerne diesen Gott, der ihm in der Wüste begegnet, in dieses Panoptikum der Götter einsortiert. Aber Gott lässt das nicht zu. Er antwortet auf hebräisch: „JHWH“.

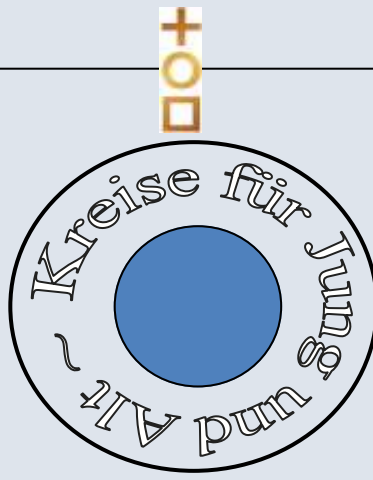
Viele meinen irrtümlich, dass sei ein Name, aber wer im hebräischen Lexikon nachsieht, erkennt: Gottes Name ist ein Verb: „dasein“. Gott sagt damit: mein Name ist „Ich bin da“. Gott nennt damit Mose nicht einfach einen x-beliebigen Namen, sondern macht deutlich „ich bin bei Dir“. Wichtiger als ein Titel oder beeindruckender Name ist die Beziehung zu den Menschen. Gott ist ein Gott, der bei uns sein will. Das war damals neu und besonders. Und das kann jeden Tag neu uns besonders für jeden von uns ein.

Wie gelingt es mir jetzt diesen besonderen Namen „zu heiligen“? Für mich heißt es, Gottes Zusage „Ich bin da“ ernst zu nehmen. Er war für Mose da, einen Mann, der keine weiße Weste hatte. Gott ist für uns da, so wie wir sind. Gott will nicht ein fernes „Es“, „Er“ oder „Sie“ sein, sondern ein „Du“. Dietrich Bonhoeffer hat ein Glaubensbekenntnis geschrieben, wo es heißt: „ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum [Schicksal] ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.“

Gott ist ein Gott, der hören und reden will: immer wenn wir über Gott sprechen, immer wenn wir beten, immer wenn wir im Gottesdienst miteinander feiern.

Ich wünsche Ihnen Mut zu solchen Begegnungen.

Ihre Pfarrerin Friederike Höroldt



Altenkreis

am 1. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im
Altenwohnhaus Alfred-Nobel-Str. 34-36
Kontakt: Pfr.i.R. R.Freund, Tel. 10925

Fit bleiben—fit werden

jeden Montag um 15.00 Uhr
Kontakt: Annette Gärtner

60plus

jeden 1., 3., + 5. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr
Kontakt: Annette Gärtner

Für Frauen und Männer

Berufstätigenkreis

am 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr
Kontakt: Pfrn. Jutta Degen, Tel. 201776

Besuchdienstkreis

jeden 4. Mittwoch im Monat um 13.30 Uhr
Kontakt: Annette Gärtner

Für Kinder und Jugendliche

Kindergruppe

„Die Stadtfüchse“

jeden Mittwoch um 16.00 Uhr
Kontakt: Annette Gärtner

Kinderkirche

ab 4 Jahren
Termine siehe Gottesdienste Seite 28

Gruppe der Pommern

jeden 4. Mittwoch im Monat von 15.00-17.00 Uhr
Kontakt: Frau Wendler, Tel. 53804

Flotte Motten

(Frauengruppe des SoVD)

jeden 3. Mittwoch im Monat von 15-17 Uhr
Kontakt: Gudrun Schockenbäumer Tel. 50237



**MITTEN IM LEBEN - Treffen für Menschen in der Lebensmitte:
nähere Infos bei Pfarrerin Jutta Degen, Telefon: 0212-201776**

Turmbesteigungen:

an jedem 2. Samstag im Monat um 11 Uhr möglich (Treffpunkt: am Parkplatz).

Führung: Presbyter Bernd Stamm erreichen Sie unter (0212) 204221 oder:
stamm.solingen@t-online.de

Außerdem auch nach persönlicher Absprache.

Eintrittsstelle des Kirchenkreises Solingen in der Stadtkirche (Eingang Fronhof)

Dienstag, 16.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch, 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag, 15.00 -17.00 Uhr

**Herzliche Einladung auch zu den Angeboten unserer Kooperationspartner in der
Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen an der Lutherkirche und beim CVJM**

Jugendcafé im Gemeindehaus neben der Lutherkirche, Kölner Str. 1a

Mittwochs 17:30 - 21:00 und Freitags 16:00 - 19:00

Kontakt: Jan Großmann, grossi91@gmx.de und Moritz Lepke, m.lepke@gmx.net

ASK-Jugendgottesdienst Freitags 14tägig 19:00 im Jugendcafe

**Infos / Kontakt: Claudia Wahl, wahl@luki.de oder Pfarrer Christian Menge,
Telefon: 0212/23 27 95 13, menge@luki.de**

Jugendcafe beim CVJM (ab 12), Birkenweiher 42,

Dienstag-Freitag: 16.00 – 20.00 Uhr

Kindertreff beim CVJM (6-12 Jahre), Birkenweiher 42,

Dienstag-Freitag: 15.00 – 17.00 Uhr (6 – 12 Jahre)



Abschied von unserem Küster Daniel Akkannen

Im Herbst haben wir uns von unseren langjährigen Küster Daniel Akkannen verabschiedet.

Viel haben wir miteinander erlebt: den Umbau der Stadtkirche, den Neubeginn in den neu gestalteten Räumen. Viele besondere Veranstaltungen, wie den Reformationstag 2017, „Nimm Platz“ auf dem Fronhof, die Kulturwochen, Gospelgottesdienste und die Open-Air-Gottesdienste auf dem Fronhof. Nach einer langen Zeit der engen Zusammenarbeit wird er nun neue Wege gehen.

Lieber Daniel Akkannen, als Gemeinde wünschen wir Dir für Deinen neuen Lebensabschnitt Gottes Segen und alles Gute für die Zukunft!



Jutta Degen und Friederike Höroldt

PS: Die offizielle Verabschiedung hat bereits im kleinen Kreis stattgefunden.

Gesucht: Ein bisschen Zeit und auch ein bisschen Muskeln

Ein Herr aus unserer Gemeinde wohnt im Ev. Altenzentrum Cronenberger Straße und ist auf den Rollstuhl angewiesen. Aber ansonsten ist er noch gerne unterwegs und unter Menschen. Wichtig ist ihm auch ab und zu ein Ausflug in die Fußgängerzone. Wenn Sie zwei- oder dreimal im Monat ein Stündchen Zeit hätten und sich auch zutrauen würden einen Rollstuhl zu schieben, dann wäre es wunderbar, wenn Sie sich mit Gemeindeschwester Annette Gärtner (Tel. 20 21 30 oder 0151-61 489 428) in Verbindung setzen würden. Vielen Dank!

Gemeindebriefe: Wer kann eine Straße übernehmen?

Ab und zu kommt dieser Aufruf, denn manche unserer Austräger-innen können diese wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit nicht mehr ausüben.

Folgende Straßen sind zurzeit vakant:

Klauberg, Klauberger Straße, Kasinostraße, Kurfürstenstraße, Carl-von Ossietzky-Straße, Henri-Dunant-Straße, Paul-Ehrlich-Straße, Robert-Koch-Straße.

Die Gemeindebriefe sind bereits adressiert, außerdem erklärt Gemeindeschwester Annette Gärtner gerne alles, was beim Verteilen zu wissen hilfreich ist. Auch Straßenpläne mit Hausnummern können wir weiter geben.

Wenn Sie sich diese Aufgabe vorstellen können, melden Sie sich bitte bei Gemeindeschwester Annette Gärtner, Tel. 20 21 30 oder 0151/61 489 428 oder gaertner@stadtkirche-solingen.de



NEUES MUSIKFORUM  SOLINGEN e.V.

Das Neue Musikforum lädt ein zu einem
traditionellen Weihnachtskonzert
MEMORYS - ERINNERUNGEN

Samstag, 15. Dezember 2018
um 17 Uhr in der Stadtkirche
Eintritt 12 €

Konzerte in der Stadtkirche

2.12. Shanty-Chor: Konzert mit der Marinekameradschaft

9.12. , 15.30 Uhr Weihnachtskonzert Chorvereinigung Ohligs

16.12., 18 Uhr: Konzert des Sängerbundes Gräfrath

22.12., 16.00 Uhr Weihnachtslieder-Singen KSV-Chor

6.1.2019, 20:00 Uhr: New York Gospel Stars Einlass 19.00 Uhr

20.1. und 10.2. Weltmusik

27.1.2019, 17 Uhr: Konzert der Chorakademie

2.2.2019 20 Uhr: Die himmlischen Tenöre , Einlass 19.00 Uhr

Herzlich Willkommen im Team, Mile Nikoloski.

Zum 1. Oktober startet unser neuer Küster Mile Nikoloski in unserer Gemeinde! Wir sind froh, dass wir so schnell einen Nachfolger für dieses wichtige Amt in unserer Gemeinde gefunden zu haben. Für uns ist Mile Nikoloski kein ganz neues Gesicht, denn seine Frau Daniela arbeitet schon lange in unserer KiTa Sternenhimmel. So sind ihm die Gemeinde und unsere Stadtkirche schon vertraut.



„Weihnachtszauber“

*Konzert der
Chorvereinigung Solingen – Ohligs
1860 e. V.*

Mitwirkende:

*Maria Shapiro – Soprano
Ava Gesell – Soprano, Mezzosoprano
Alexander Yakoniuk – Violine
Alexander Dimitrov – Cello
Raphael Maichel – Trompete
Thalmai Meichel - Violine*

Gesamtleitung:

Frau Nadja Bulatovic

Sonntag 9. Dezember 2018

e.v. Stadtkirche Solingen Fronhof

Beginn: 15.30 Uhr, Einlass 15.00 Uhr

Eintritt: 15 €, Jugendliche 12 €

*Karten bei: W.Ewers 312991, R.Weyres 57205,
A.Krause 45463, E.Richter 311844*





Samstag, 22. Dez.2018, 16.00 Uhr
Stadtkirche am Fronhof, Solingen

"O du fröhliche ..."
Wir singen
Weihnachtslieder

Publikum und KSV-Chor



Chorleitung und Moderation
Willi Winkler

Klavierbegleitung
Ursula Drießen

Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

Wir freuen uns, alle Gemeindemitglieder über 70, am Donnerstag, dem 6. Dezember 2018 um 15 Uhr wieder in den Bürgersaal (4. OG) zu einem fröhlichen adventlich gestalteten Nachmittag einzuladen. Den Bürgersaal erreichen Sie barrierefrei über den Eingang auf unserem Mitarbeiterparkplatz. Mit dem Lift kommen Sie nach oben bis zum Bürgersaal.

Um besser planen zu können, bitten wir um Ihre Anmeldung bei Gemeindeschwester Annette Gärtner unter der Telefonnummer 202130 oder 0151-61489428 oder gaertner@stadtkirche-solingen.de



Herzliche Einladung zum Treffen des Christlich-Islamischen Gesprächskreises Solingen

Nähere Informationen bei Doris Schulz: doris-schulz@t-online.de

Mi 14.11.2018, 19.45 -22.00 Uhr

Die 99 schönsten Namen Gottes „Meine Barmherzigkeit ist größer als mein Zorn“

Mit Mohammed Zorba / Ahmad Al Khatib, Imam und Heder Efetürk als Übersetzer

Islamisches Zentrum e.V. Solingen

Ort: Islamisches Zentrum e.V., Florastraße 14 b 42651 Solingen

Mi 12.12.2018, 19.45 – 22.00 Uhr

Gemeinsam aus Bibel und Koran lesen: „Maria, eine besondere Frau“ -biblische und koranische Befunde und ihre Wirkungsgeschichten am Beispiel der Ankündigung der Geburt des Sohnes Jesus durch den Boten Gottes, den Engel Gabriel

mit Kaplan Dr. Horst Noeggerath, Katholische Kirche Solingen – Süd

und NN, dem Religionsbeauftragte der Merkez-Moschee i. Solingen-Mitte

Ort: Altenheim, Cronenberger Str. 34-42, 42651 Solingen

Mi 16. 01. 2019

Der Türkische Alzheimer Verein e.V. aus Köln stellt sich vor

Mit Mefküre Ülker, Medizinökonomin (B. Sc.), Vorstandsvorsitzende d. Vereins

Ort: 19.45 -22.00 Uhr

Altenheim Cronenberger Str. 34-42 , 42651 Solingen



Lass dich für ein **Ehrenamt** einspannen !

In deiner Kirchengemeinde könnte noch mehr los sein? Schau doch mal in den Gemeindebrief und entdecke, was bei euch schon alles stattfindet. Vielleicht willst du dich einer schon bestehenden Gruppe anschließen, einem Chor oder einem Seniorenkreis. Vielleicht gehst du auch einfach nur gerne spazieren. Dann könntest du in deinem Umkreis den Gemeindebrief austragen. Mitmachen macht mehr Spaß, als bloß auf dem Sofa zu sitzen.

Vgl. Lukas 5,3: Jesus stieg in eins der Boote, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren.



Gemeinsam feiern, singen, basteln, frühstücken ...

... in der Kinderkirche!

Gemeinsam mit den Kindern aus der Lutherkirchengemeinde wollen wir biblische Geschichten hören, singen, beten, frühstücken, spielen und basteln!

Wir treffen uns abwechselnd

im Gemeindehaus Höhscheid (Neuenhofer Str. 47b, 42657 Solingen, O-Bus Linie 682, Haltestelle "Lindenhof")

und bei uns in den Gemeinderäumen unter der Stadtkirche (Eingang Kirchplatz, Nähe Hauptstraße), jeweils von 10:30-13:00

Eingeladen sind alle Kinder ab 4 Jahren. Aber auch jüngere Kinder (ab 0) mit Eltern sind herzlich willkommen!

November	Samstag, 3.11.	In der Stadtkirche
Dezember	Samstag, 1.12.	Im Gemeindehaus Höhscheid (mit Plätzchenbacken)
Januar	-	fällt aus wegen der Schulferien
Februar	Samstag, 2.2.	In der Stadtkirche

Mehr Zeit miteinander können wir vom **15-16. März 2019** verbringen. Dann finden im Gemeindehaus Höhscheid die nächsten

KINDERBIBELTAGE statt.

Eingeladen sind alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren

Wir werden gemeinsam ein kleines Theaterstück sehen, singen, basteln und spielen.

Freitag, 15. März 2019, 15 Uhr - 18 Uhr

Samstag 16. März, 10 Uhr bis 14:30 Uhr

Sonntag 17. März 11.00 Uhr (gemeinsamer Familien-Gottesdienst)

Zum Familiengottesdienst im Gemeindehaus Höhscheid am Sonntag 17.3.2019, um 11.00 Uhr sind alle, auch die Eltern, Geschwister, Großeltern und andere Neugierige herzlich eingeladen!

Für das leibliche Wohl der Kinder ist gesorgt und die Teilnahme am Kinderbibeltag ist kostenlos! Aber natürlich freuen wir uns auch über Spenden für unsere Arbeit mit Kindern.

Anmeldungen: bei Pfarrerin Friederike Höroldt (Telefon: 0212/3833175; e-mail: hoeroldt@stadtkirche-solingen.de)

Für das Kinderkirchen-Team: Pfarrerin Michaela Röhr (Lutherkirchengemeinde), Jugendleiterin Annette Gärtner und Pfarrerin Friederike Höroldt (Stadtkirchengemeinde)



»Der Kirche begegne ich mit Skepsis. Aber ich will wissen, was am Glauben der Christen dran ist.«

»Das mit dem Glauben ist mir bisher immer irgendwie fremd geblieben.«

»Mit der Frage nach Gott bin ich nicht fertig.«

»Nach allem, was ich erfahren habe, kann ich nicht mehr glauben.«

»Ich sehne mich nach Glaubenserfahrungen, die mein Leben verändern!«

Wenn...

..... es Ihnen im Moment so oder ähnlich geht,

..... Sie nach verständlichen Informationen über das Christsein und nach praktischen Zugängen zum Glauben suchen,

..... Sie mit anderen über diese Themen und Ihre Fragen ins Gespräch kommen wollen,

dann...

..... laden wir Sie herzlich zu unseren Gesprächsabenden unter dem Motto „Vom Glauben leise reden“ vom 31. Januar 2018 bis 14. März 2018 ein

Die Teilnahme ist kostenlos und verpflichtet Sie zu nichts.

Die Impulse der Pfarrer und der Pfarrerin verbinden die Grundaussagen des christlichen Glaubens mit den Lebenserfahrungen, Anfragen und Zweifeln der Teilnehmenden. Gesprächsgruppen bieten Gelegenheit zu Diskussion und Klärung. Aber auch Schweigen ist möglich.

Die sieben Abende bauen aufeinander auf. Darum empfehlen wir Ihnen, an allen Abenden teilzunehmen. Sie können aber auch unverbindlich zu einem Schnupperabend reinschauen.

Termine:

Donnerstag, 31.1. „Warum Christen so oft stumm bleiben“, Dorp

Donnerstag, 7.2. „Die Spuren Gottes im eigenen Leben entdecken“, Lutherkirche

Donnerstag, 14.2. „Von Lebensträumen und Hoffnungsbildern“, Dorp

Donnerstag, 21.1. „Lebenserfahrungen an der Grenze“, Lutherkirche

Donnerstag, 28.2. „Glauben trotz ungelöster Fragen und Zweifel, Dorp

Donnerstag, 7.3. „Dem eigenen Glauben eine Sprache geben“, Lutherkirche

Donnerstag, 14.3. „Gespräche bei Gelegenheit“, Dorp

Orte: (immer abwechselnd)

Gemeindehaus neben der Lutherkirche, Kölner Str. 1, Solingen

Cafeteria in der Dorper Kirche, Schützenstraße, Solingen

Veranstalter: Ev. Lutherkirchengemeinde, Ev. Stadtkirchengemeinde, Ev. Gemeinde Dorp

Um besser planen zu können erbitten wir Ihre Anmeldung. Sie können sich auch bei uns näher informieren:

Ev. Stadtkirchengemeinde: Friederike Höroldt

0212 3833175; hoeroldt@stadtkirche-solingen.de

Ev. Luther-Kirchengemeinde Solingen: Christian Menge

0212 400 63 813; menge@luki.de

Ev. Kirchengemeinde Solingen-Dorp: Joachim Römelt

0212 410 19; roemelt@evangelisch-dorp.de



Foto: birgitH / pixelio.de



31. Oktober 2018
Reformationstag
19.00 Uhr

Solinger Gottesdienst
zum Reformationstag 2018

quellfrisch!

Musik, Worte, Theater
zum Wasser des Lebens
und ein Abendimbiss

Lutherkirche
Kölnerstr. 1

Karawane – Reihe Weltmusik

Wer sich mit der **Karawane** auf den Weg macht, wollte nicht nur Handel treiben – auch Neugier und Abenteuerlust waren mit im Spiel. Es lockten fremde Landschaften und sagenunwobene Städte, feine Speisen und Gewürze, verführerische Düfte – und natürlich Menschen mit ihren Märchen, Mythen und Melodien – begleiten Sie die Karawane auf ihrem Weg...

Geboten wird in den Konzerten der **Reihe Weltmusik in der neuen Spielzeit 2018/2019** eine **abwechslungsreiche und spannende Mischung**: es wird **mongolischen Obertongesang, Irish Folk, virtuose Klänge aus dem Kaukasus, afrikanischen Groove, persische Gesangkunst sowie Balladen und Weihnachtliches aus dem Bergischen** geben.

Tom Daun, der zum ersten Mal das Programm kuratiert, wird Sie **gedanklich und emotional auf Reise in den Orient und Okzident** begleiten. Erleben Sie ferne und näherliegende Klangwelten.

Adjiri Odametey – World Blues aus Westafrika

Sonntag, 14.10.2018, 17.00 Uhr

Ev. Stadtkirche, Fronhof

Eintritt: VVK 15,00 €, AK 19,00 €

Sahib Pashazade & Kamran Karimov – Virtuoses Duo aus dem „Land des Feuers“

Sonntag, 20.01.2019, 17.00 Uhr

Ev. Stadtkirche, Fronhof

Eintritt: VVK 15,00 €, AK 19,00 €

Cara – Irish Folk vom Feinsten

Sonntag, 10.02.2019, 17.00 Uhr

Ev. Stadtkirche, Fronhof

Eintritt: VVK 15,00 €, AK 19,00 €





Lars Berndt EVENTS proudly presents

NEW YORK GOSPEL STARS



Bekannt
von SAT.1
und ZDF

*Das Original mit den schönsten und
bekanntesten Gospelliedern*

SONNTAG EV. STADTKIRCHE
06.01. SOLINGEN ST Solinger Tageblatt

2019 **BEGINN**
15.00 Uhr

Karten erhältlich im Internet unter www.LB-EVENTS.de, telefonisch unter 0234/9471940, beim Solinger
Tageblatt und an allen bekannten VVK-Stellen der Region
Veranstalter: Lars Berndt EVENTS GmbH · Infoline: 0234/9471940 · www.LB-EVENTS.de

Die Himmlische Nacht der Tenöre

JUBILÄUMSTOURNEE – 15 Jahre Klassik Live

Drei Opernsänger bieten live von einem Streichensembel ein Klassik-Highlight der besonderen Art.



In diesen Konzerten stehen nur die Musik, die Gesangsqualität und die exzellente Begleitung der vier bulgarischen Musikerinnen im Vordergrund. Es gibt keine Kostümshow und auch sonst gab es keine aufdringliche Effekthascherei. Neli Hazan (Violoncello), Evgenia Palazova (Violine), Milena Ivanova (Violine) und Valentina Vassileva-Filadelfefs (Piano) saßen im Halbkreis hinter den Sängern, sodass man ihnen beim Spielen zusehen konnte.

Ev. Stadtkirche Solingen 02.02.2019 um 20.00 Uhr



Mach einem Menschen Freude!

Wenn alle an sich selber denken, ist längst noch nicht an jeden gedacht. Du spürst es selbst: Mein Herz wird nicht richtig satt, wenn es nur das bekommt, was es verdient. Eine kleine Freude außer der Reihe, das macht glücklich. Und nun: Wem begegnest du in nächster Zeit, dem du mal was Nettes tun oder sagen kannst? Einfach so und ohne Hintergedanken. Einfach, weil Gottes Sonne in deinem Herzen scheint.

Vgl. Philipper 4,10: Ich bin aber hoch erfreut in dem Herrn, dass ihr wieder eifrig geworden seid, für mich zu sorgen.



Gott spricht: „Suche Frieden und jage ihm nach“ (Psalm 34,15)

So lautet die Jahreslosung des kommenden Jahres 2019.

Deshalb wird sich die evangelische Kirche in Solingen im kommenden Jahr in besonderer Weise mit dem Thema „Frieden“ auseinandersetzen .

In der Stadtkirchengemeinde wird es dazu vom 1. bis 12. April 2019 eine interaktive Ausstellung geben, zu der wir im nächsten Gemeindebrief besonders einladen werden.

Außerdem laden wir herzlich ein zu den

FeierAbendAndachten

in der Stadtkirche

an jedem 1. Donnerstag im Monat um 18 Uhr,

die sich im Jahr 2019 jeweils einem Bibelwort zum „Frieden“ widmen werden.

Kommen Sie in der Kirche einen Moment zur Ruhe !

Genießen Sie die Stille!

Gehen Sie mit einem guten Gedanken in den Abend!

Lassen Sie uns gemeinsam für den Frieden beten!

Die nächsten FeierAbendAndachten sind am 3. Januar und am 7. Februar 2019



Vorankündigung

Gemeindestudienreise nach Danzig und Masurische Seenplatte



in der Zeit vom 30. August bis 8. September 2019



Angedacht ist eine Flugreise ins nördliche Polen

Im nächsten Gemeindebrief wird der Reiseverlauf und der Preis der Studienfahrt erscheinen.

Neues vom Klingelbeutel

Viele haben es im Gottesdienst schon erlebt: in unseren Gottesdiensten haben sich ein paar Dinge verändert.

Unser Presbyterium als Gemeindeleitung hat sich dafür entschieden, dass jetzt in jedem Gottesdienst für die Kollekte des vergangenen Sonntags gedankt wird und auch erwähnt wird, wieviel für welchen Zweck zusammengekommen ist.

Außerdem werden wir nicht mehr am Ausgang für zwei verschiedene Zwecke sammeln, sondern einmal im Gottesdienst (nach dem Glaubensbekenntnis) und wie üblich am Ausgang. D.h. wir sammeln immer noch für zwei verschiedene Zwecke, aber an verschiedenen Stellen im Gottesdienst, um keine Verwirrung zu stiften. Alles wird im Gottesdienst auch angesagt.

An dieser Stelle danken wir allen, die durch ihre Spenden im Gottesdienst immer wieder dafür sorgen, dass es an verschiedenen Stellen der Welt etwas wärmer und menschlicher wird. Viele Projekte (auch bei uns in der Gemeinde) könnten ohne die regelmäßigen Kollekten aus den Gottesdiensten unserer Kirchen nicht überleben. HERZLICHEN DANK!

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Chris-

tus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

Evangelisch – was ist das? **DIAKONIE**

Das Wort „Diakonie“ ist griechisch. Es bedeutet Dienst. Mit Diakonie sind in der evangelischen Kirche alle Einrichtungen gemeint, die sich mit der praktischen Hilfe für Menschen befassen. Jesus hat diese praktische Nächstenliebe selber vorgelebt. Er heilte Kranke und half benachteiligten Menschen. Seine Predigten und Gleichnisse machen deutlich: Die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Menschen gehören eng zusammen. Die heutige Diakonie knüpft an dieses Vorbild an. Der Dienst am Mitmenschen ist spürbare Hilfe und erzählt zugleich von der Liebe Gottes zu den Menschen.

Die Diakonie ist ein sehr großes Arbeitsgebiet. Viele Menschen sind darin tätig: Von Krippen und Kindergärten bis zu Altenheimen und Hospizen; von der Arbeit mit Straffälligen bis zu Einrichtungen für behinderte Menschen; von Hilfen für Obdachlose, Suchtkranke, Reisende und Flüchtlinge bis hin zu Krankenhäusern und der Beratung für Menschen mit Geldsorgen. Die Diakonie bezieht ihre Kraft aus der Liebe zu Gott. Ihr Ziel ist die aktive Nächstenliebe. So wie es Jesus gezeigt hat: Kein Mensch darf verloren gehen!



» Jesus zeugt uns: Kein Mensch darf verloren gehen!

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr, illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com



Weltgebetstag der Frauen am 01.03.2019 um 15.00 Uhr in der ev. Stadtkirche Solingen

Ursachen von Flucht

Von Pfarrer Matthias Schmid mit Kommentaren von Kurt Picard (Fachausschuss Zuwanderung, Integration und Flüchtlingsfragen, Solingen)

Vordergründig kennen wir alle die pauschalisierenden Aussagen: Die Flüchtlinge sind durch die Schlepper geschickt; die werden in unsere Sozialsysteme eingeschleust; wir können nicht alle nehmen; wie sollen wir das schaffen? Es herrscht doch nicht überall Krieg, sondern es gibt auch sichere Zonen usw., usw.

Fest steht Folgendes: Flucht bedeutet stets ein Entkommen aus entwürdigenden und gewaltsamen Lebenssituationen.

Es lassen sich natürlich an Hand von Statistiken des UNHCR (des Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen) oder anderer weltweit agierender Organisationen die nachstehend genannten Zahlen belegen. Ende 2017 ist die Zahl der gewaltsam vertriebenen Menschen auf der Welt von 65,3 auf 68,5 Millionen Menschen gestiegen. Die Summe der geflüchteten Menschen kommt der Bevölkerungszahl von Frankreich und Großbritannien nahe. So suchen zwei von fünf Menschen im eigenen Land Schutz; mehr als acht von zehn Flüchtlingen halten sich in sogenannten Entwicklungsländern auf. Alle diese Menschen, die aus ihrem Land fliehen, fasst man unter dem Begriff „Externally displaced persons“ (EDP) zusammen. Syrien, Afghanistan, der Südsudan, Myanmar und Somalia wären hier als erste fünf Staaten mit den höchsten Flüchtlingszahlen zu nennen.

Ja, nicht die Bundesrepublik (oder vielleicht noch Schweden) und auch nicht Frankreich oder Italien beherbergen die meisten Flüchtlinge; nein, es sind die Staaten Türkei, Pakistan, der Libanon, Iran und Äthiopien, die die meisten Flüchtlinge beherbergen. Jeder fünfte Mensch



ist dort ein Flüchtling. *Daher ist nur zu begrüßen, wenn unsere Regierung mit den Regierungen dieser Länder den intensiven Kontakt sucht und wir Hilfe zur Bewältigung des Elends anbieten und Strategien zur Bekämpfung von Fluchtursachen entwickeln.* Man stelle sich vor: Im Jahre 2015, so wurde ermittelt, wurden an jedem Tag 34.000 Menschen vertrieben. Und wen wundert es, wenn die Hälfte dieser Flüchtlinge Kinder sind?

Nun die fünf vorherrschenden Fluchtursachen in Stichpunkten:

Krieg und Gewalt In fast jedem siebten Land der Erde herrscht Krieg. *Danken wir Gott in ausreichendem Maße für jahrzehntelangen Frieden in unserem Land? Beten wir in ausreichendem Maße für einen weltweiten Frieden?*

Perspektivlosigkeit und Armut Wie bitter, wenn sich ausrechnen lässt, dass die acht reichsten Männer der Welt so viel besitzen wie die Hälfte der Weltbevölkerung, also rund 3,6 Milliarden Menschen. *Ist das, so ist fragen, hinnehmbar? Der Schrei nach sozialer Gerechtigkeit, nach einer gerechteren Verteilung der Güter kann nicht laut genug sein. Da nimmt sich der Schrei in unserem Land noch relativ harmlos aus.*

Diskriminierung und Verfolgung Man muss zur Kenntnis nehmen: In mindestens drei von fünf Ländern der Erde werden Menschen gefoltert oder anderweitig misshandelt. *(Red. Anmerkung: Wussten Sie, dass im Jahre 2017 in Deutschland 110.000 Frauen häuslicher Gewalt ausgesetzt waren?)*

Rohstoffhandel und Landraub Ist es vorstellbar, dass zehn der ärmsten Länder der Erde reich an Rohstoffvorkommen sind? Leider beteiligen sich immer wieder Internationale Konzerne – an denen nicht selten deutsche Unternehmen beteiligt sind – an Landkäufen zu Lasten von Kleinbauern oder Rodungen zum Nachteil von indigenen Volksgruppen.

Umweltzerstörung und Klima bewogen im Jahr 2015 über 20 Millionen Menschen, ihre Heimat des Klimas wegen zu verlassen. *Wir kennen alle die Bilder von verlassenen Dörfern oder Regionen, von ausgedörrten Böden und kahlen Bäumen. Und stöhnten wir vor Ort nicht schon nach 3 bis 4 Wochen durch die große Hitzewelle?*

Eine stärkere Ausprägung der Anteilnahme am Schicksal der Geflüchteten, intensiverer Austausch mit den Geflüchteten und (durchaus kritisches) Hinterfragen der Fluchtursachen sind gefordert. Möglichkeiten sind ausreichend gegeben. Unterschiedlichste Projekte im Diakonischen Werk („Brot für die Welt“), der Welthungerhilfe oder vieler weltweit agierender Hilfswerke können gefördert werden. Damit leisten wir konkrete Hilfe an der Reduzierung von Fluchtursachen.

Dieses Referat hielt Pfarrer Matthias Schmid, tätig im „Gemeindedienst für Mission und Ökumene (GMÖ) – Region Bergisch Land“ am 21. Juni 2018 im Fachausschuss für Zuwanderung, Integration und Flüchtlinge des ev. Kirchenkreises Solingen. Die Kommentare (kursiv) stammen von Kurt Picard.



Das Wunder der Weihnacht

Maria und Josef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Quartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: «Gott wird uns schon helfen!» Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. «Ich habe leider daheim keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.» Der Mann weiß gar nicht, wem er da geholfen hat! In dieser Heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem ärmlichen Stall. Aber die Engel jubilieren, und Maria und Josef sind froh.



Was wies den Hirten in der Weihnacht den Weg zum Stall?

- ein Wegweiser
- ein Stern
- ihr Navi



Dein Duft-Igel

Pike mit einer dicken Nadel Löcher in die obere Hälfte einer Zitrone, außerdem zwei Löcher für die Augen und eines für die Schnauze. Stecke Gewürznelken in die Löcher. Mit vier Streichhölzern stellst du den Igel auf die Beine.



Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Schalen wieder zusammen.



Kartenaufkantung mit Stern

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Kinderseite

Das Geheimnis des Weihnachtssterns



Im Moment sieht man Sterne – wohin man auch schaut. Doch obwohl er überall zu sehen ist, wissen nicht alle, was der Stern mit dem Weihnachtsfest zu tun hat. Denn nur wenige kennen die Weihnachtsgeschichte, in der auch der Stern vorkommt. Die Geburt des neuen Königs der Juden stand unter einem ganz besonderen Stern. So wird es in der Bibel erzählt. Dieser Stern soll am gleichen Tag aufgegangen sein und den genauen Ort angezeigt haben. So haben dann wenige Tage später auch die gelehrten Männer aus dem Morgenland, die auch als Heilige Drei Könige bekannt sind, den Stall mit der Krippe und dem neugeborenen Kind darin gefunden.

Wenn man einen Stern darstellt, malt man ihm Zacken. Das ist doch klar. Manchmal sind es vier oder



fünf, es können aber auch viel mehr sein. In Wirklichkeit haben Sterne aber überhaupt keine solchen Zacken. Wenn du einen hellen Stern betrachtest und dabei die Augen zu einem engen Spalt zusammenkneifst, wird das Licht gebrochen und es sieht so aus, als würden sternförmig von ihm Lichtstrahlen ausgehen. Das funktioniert im Dunkeln übrigens auch mit Kerzenflammen, Straßenlaternen oder anderen Lichtquellen. Mit etwas Fantasie sieht es dann so aus, als hätte der Stern Zacken.

Die Weihnachtsgeschichte ist in der Bibel im Matthäusevangelium aufgeschrieben. In dieser Geschichte wird auch immer wieder von einem besonderen Stern erzählt. Sterndeuter aus einem fernen Land folgten ihm, weil sie ihn als Zeichen für die Geburt eines neuen Königs deuteten. Der Stern wies ihnen den Weg nach Israel. Der damalige jüdische König Herodes war darüber sehr beunruhigt und befragte seine Berater über diesen König, der ihm möglicherweise gefährlich werden könnte. Die Schriftgelehrten sahen in den alten Schriften nach und entdeckten, dass es wirklich eine solche Erscheinung vor der Geburt eines neuen Königs geben würde.





Wir sind für Sie da:

Verwaltungshaus der evangelischen Kirche in Solingen:

Kölner Str. 17, 42651 Solingen, Telefon: 0212/287-0

Friedhofsamt: Kölner Str. 17, 42651 Solingen,

Telefon: 0212/287-126, 287-127 oder 287-134

Pfarrerin Jutta Degen

Burgstr. 104, 42655 Solingen, Telefon: 0212/201776, Fax: 10000,

E-Mail: degen@stadtkirche-solingen.de

Pfarrerin Friederike Höroldt

Hossenhauser Str. 63 a, 42655 Solingen, Telefon: 0212/3833175

E-Mail: hoeroldt@stadtkirche-solingen.de

Gemeindeschwester und Jugendleiterin Annette Gärtner

Kirchplatz 14, 42651 Solingen,

Telefon: 0212/202130, Handy: 0151/61489428

E-Mail: gaertner@stadtkirche-solingen.de

Küster Mile Nikoloski

Kirchplatz 14, 42651 Solingen, Telefon: 0212/203648,

Handy:

E-Mail: kuester-mn@stadtkirche-solingen.de

Kindertagesstätte Sternenhimmel

Fronhof, 42651 Solingen, Telefon: 0212/2243743

Kircheneintrittsstelle in der Stadtkirche (Eingang Fronhof)

Pfarrerin Almut Hammerstaedt-Löhr, Telefon: 0212/5993161

Homepage: www.stadtkirche-solingen.de



In unserer Gemeinde wurden getauft:



Adventsammlung 2018

Es stimmt – viele der diakonischen Arbeitsfelder werden zu großen Teilen durch die Sozialkassen getragen. Diakonische Arbeit ist aber mehr als nur die einfache Hilfe, die nackte Beratung oder die klassische Therapie. Diakonie will darüber hinaus Hoffnung geben. Viele zusätzliche Angebote, innovative Projekte oder neue Einrichtungen können ohne kirchliche Gelder und Spenden nicht funktionieren.

Hoffnung geben soll auch Ihre Spende bei der diesjährigen Adventsammlung, die wieder „klassisch“ verwandt wird: vor Ort in unserer Kirchengemeinde, z. B. für die direkte Unterstützung von Bedürftigen oder beim Besuchsdienst. In unserer Stadt durch das Diakonische Werk und überregional durch die Arbeit des Diakonie-Landesverbandes. Für uns als Kirchengemeinde ist diese diakonische Arbeit ein wichtiger Bestandteil unseres Auftrags, denn als Christinnen und Christen wollen wir in Wort und Tat die Liebe Gottes bezeugen.

Daher bedanken wir uns schon jetzt für Ihre Spende.

Noch ein Hinweis: wir haben neue Bankverbindungen: IBAN DE40 3425 0000 0001 6957 41 bei der Stadtparkasse Solingen oder IBAN DE36 3506 0190 1088 3520 64 (KD-Bank).

Martina Damm



Unter Gottes Wort wurden zur letzten Ruhe geleitet



Gottesdienste in der Stadtkirche um 10.00 Uhr

31.10.2018	19 Uhr Reformationstag Lutherkirche, Kölner Str. 1	Pfarrer/innen des Kirchenkreises
04.11.2018	mit Kirchen-Café	Pfarrerinnen F. Höroldt
11.11.2018	mit Abendmahl	Pfarrerinnen J. Degen
18.11.2018	Team-Gottesdienst	Präd. A. Gärtner + Team
25.11.2018	Ewigkeitssonntag	Pfarrerinnen F. Höroldt
	15 Uhr Andacht mit Totengedenken auf dem FH Kasinostraße	Pfarrerinnen J. Degen
02.12.2018	1. Advent Familiengottesdienst mit Kirchencafé	Pfarrerinnen J. Degen
09.12.2018	2. Advent mit Abendmahl und Kirchencafé	Pfarrerinnen J. Degen
16.12.2018	3. Advent	Pfarrerinnen F. Höroldt
23.12.2018	4. Advent	Pfarrerinnen F. Höroldt
24.12.2018	16 Uhr Heilig Abend mit Krippenspiel	Alle
25.12.2018	11 Uhr 1. Weihnachtstag	Pfarrerinnen J. Degen
26.12.2018	11 Uhr Sing-Gottesdienst in Dorp	
30.12.2018		Pfarrerinnen J. Degen
31.12.2018	16 Uhr Silvester	Pfarrerinnen F. Höroldt
01.01.2019	in Dorp	Diakonin Albers
03.01.2019	18 Uhr Feierabend Andacht	Pfarrerinnen F. Höroldt
06.01.2019	mit Kirchencafé	Pfarrerinnen J. Degen
13.01.2019	mit Abendmahl	Pfarrerinnen F. Höroldt
20.01.2019		Pfarrerinnen J. Degen
27.01.2019		Pfarrerinnen F. Höroldt
03.02.2019		Prädikantin A. Gärtner
07.02.2019	18 Uhr Feierabend Andacht	Pfarrerinnen F. Höroldt
10.02.2019	mit Abendmahl und Kirchencafé	Pfarrerinnen J. Degen
17.02.2019	Kirchentagssonntag	Pfarrerinnen F. Höroldt
24.02.2019		Pfarrerinnen J. Degen
01.03.2019	Freitag, 15 Uhr Weltgebetstag	Pfarrerinnen J. Degen
03.03.2019	mit Kirchencafé	Pfarrerinnen F. Höroldt
10.03.2019	mit Begrüßung der Eingetretenen	Pfarrerinnen A. Hammerstaedt Löhr

- **Taufen nach Absprache mit den Pfarrerinnen an jedem Sonntag (außer am 2. im Monat) möglich**